

DIALOG · 2 PERSONEN · AUFKLÄRUNG

Frau Glaubeleichtin und Frau Zانckenheimin: „ich halte sie für das süße Quell-Wasser des Herzens“

aus *Die Pietisterey im Fischbein-Rocke* (1736) von Luise Adelgunde Victorie Gottsched · IV. Handlung, 1. Auftritt (Ausschnitt)

Dauer: ca. 2 Min · Figur: w · 2 Personen · Spielalter: ca. 35–75 · Sprache: Prosa

Situation. Luise Adelgunde Victorie Gottsched, „Die Pietisterey im Fischbein-Rocke; Oder die Doctormäßige Frau“, Lustspiel (1736 ohne Verfassernamen gedruckt). Gottsched bearbeitete eine französische Satire für deutsche Verhältnisse. Sie verspottet frömmelnde Bürgerinnen, die sich mit Erbauungsschriften und ihrem geistlichen Ratgeber, dem Magister Scheinfromm, für besonders gelehrt halten. Frau Glaubeleichtin hat ihre Glaubensschwestern zu sich eingeladen. Die frommen Damen wollen sich auf eine gemeinsame Erklärung der „Wiedergeburt“ einigen, die ihnen einen „unsterblichen Namen“ machen soll. Frau Glaubeleichtin beginnt.

(Im Hause der Frau Glaubeleichtin. Die frommen Damen wollen gemeinsam ein Buch über die „Wiedergeburt“ verfassen.)

FRAU GLAUBELEICHTIN

Weil Sie es denn begehren; so habe ich die Ehre Ihnen zu sagen, dass ich die Wiedergeburt halte, geben Sie wohl Achtung! ich halte sie für das süße Quell-Wasser des Herzens, welches aus der Sophia urständet, und das himmlische Wesen gebietet.

FRAU ZانCKENHEIMIN

Wie war das? das Grund-Wasser? - - -

FRAU GLAUBELEICHTIN

Nein! ich sage: das süße Quell-Wasser des Herzens! Verstehen Sie denn das nicht?

FRAU ZانCKENHEIMIN

Verzeihen Sie; was ist das süße Quell-Wasser des Herzens.

FRAU GLAUBELEICHTIN

Quell-Wasser? was das ist? Je! das versteht die ganze Welt!

FRAU ZانCKENHEIMIN

Das Wasser-Bad wollen Sie sagen?

FRAU GLAUBELEICHTIN

Nein, Madame! Es ist kein Wasser-Bad. Zum Henker! ich werde doch wissen, was ich rede. Was sagen Sie denn davon? Ich möchts doch wohl gerne wissen.

FRAU ZانCKENHEIMIN

Nach meiner Meinung ists: Die Erbohrenwerdung der

himmlischen Wesenheit, aus der Selbstheit der Animalischen Seele, in dem Centro des irdischen Menschen; und windet sich einwärts wie ein Rad.

FRAU GLAUBELEICHTIN

Ach! die Erbohrenwerdung! ah! ha! ha! ha!

FRAU ZANCKENHEIMIN

Ja! freilich! Verstehen Sie das nicht? Das ist ja Sonnen-klar!

FRAU GLAUBELEICHTIN

Ich versteh es nicht.

FRAU ZANCKENHEIMIN

Das wundert mich! Da Sie doch wissen, was das süße Quell-Wasser des Herzens ist.

FRAU GLAUBELEICHTIN

Alle Menschen verstehen das. Aber die Erbohrenwerdung? Das ist Phantastisch!

FRAU ZANCKENHEIMIN

Das süße Quell-Wasser? Torheit!

FRAU GLAUBELEICHTIN

Torheit sagen Sie?

FRAU ZANCKENHEIMIN

Phantastisch sagen Sie?

[...]

FRAU GLAUBELEICHTIN

Ach! das ist ein großer Unterscheid! Phantastisch ist Phantastisch; aber Torheit?

FRAU ZANCKENHEIMIN

Umgekehrt Madame! Torheit ist Torheit; aber Phantastisch?

[...]

FRAU GLAUBELEICHTIN

Mich so zu schimpfen?

FRAU ZANCKENHEIMIN

Sie haben angefangen.

FRAU GLAUBELEICHTIN

In meinem Hause?

[...]

FRAU ZANCKENHEIMIN

Warum soll ich Phantastisch reden?

[...]

FRAU GLAUBELEICHTIN

Torheit?

[...]

FRAU GLAUBELEICHTIN

O! ich weiß schon, was ich tun will.

[...]

FRAU ZANCKENHEIMIN

Gut, ich wills tun.

FRAU GLAUBELEICHTIN

Nein, ich kanns nicht vergessen!